

Systemlösung für vorgefertigte Fassadenelemente:

# Intensiv gecheckt

Immer häufiger werden für die Fassaden vorgefertigte Elementbauteile verwendet. Eine Reihe nationaler und internationaler Projekte mit sogenannten Elementfassaden als Sonderkonstruktionen hat die Firma Schüco bereits realisiert.

Und im Markt der Entwicklungen sind auch weiterhin Bewegungen festzustellen. So präsentiert das Unternehmen mit „Schüco SkyLine S 65“ eine bis ins Detail ausgeklügelte Systemlösung für Elementfassaden. Logischerweise mit aufeinander abgestimmten Komponenten lassen sich die Elemente nach einem bewährten Baukastenprinzip fertigen. So kommen komplett in der Werkstatt vorgefertigte und verglaste Fassadenelemente auf der Baustelle an, die ein Kran zum Einbauort hievt. Wie das Unternehmen mitteilt, erübrigt sich bei dieser Vorgehensweise eine Gerüststellung für die Fassade.

Die Arbeiten im Innenbereich werden aufgrund der geschossweisen Montage nicht beeinträchtigt, so dass ohne Einschränkung parallel weiter gebaut werden kann. Das System steht in verschiedenen Varianten zur Verfügung. Zum einen in Rahmenoptik mit einer umlaufenden Ansichtsbreite von 65 mm oder in einer Semi-Structural-Glazing-Variante, bei der die horizontalen oder die vertikalen Linien betont sind. Für die Eckausbildungen hat das Unternehmen Ganzglas- oder Rahmenoptiklösungen parat.

## Passt sich der Systemwelt an

Bei maximal 2,70 m Breite decken die einzelnen Elemente mit Höhen bis zu 3,60 m alle gängigen Rastermaße ab. Ebenso ist eine Untergliederung der Flächen mit variablen Sprossenprofilen möglich. Mit einem  $U_f$ -Wert von weniger als  $2,0 \text{ W/m}^2\text{K}$  (nach DIN EN ISO 10077-2) eignet sich das System unter anderem auch dort, wo hohe Wärmeschutzanforderungen gestellt werden.



Schnellere Montage mit komplett vorgefertigten und verglasten Fassadenelementen

Technik im Detail – verdeckte Führung und Fixierung elektrischer Leitungen in den Fassadenprofilen



Bilder: Schüco

„Schüco SkyLine S 65“ ist „anpassbar“ und verträgt sich durchaus mit Komponenten aus der Systemvielfalt des Herstellers. So lassen sich beispielsweise die Parallel-Ausstell-, die Senk-Klapp- oder die schmalen Blockfenster der Serie „Schüco Royal S“ integrieren. Aber auch mit den Sonnenschutzsystemen in Form von außen- oder innenliegenden Raffstoreanlagen hat das System keine Probleme.

## Verdeckte Führung und Fixierung

Für den Anschluss der Fassadenelemente an das Gebäude gibt es ausgefeilte Detaillösungen, unter denen vor allem „e-connect“ durch seine technische Eleganz besticht. Hierbei geht es um ein System der verdeckten Führung und Fixierung elektrischer Leitungen in den Fassadenprofilen. Die zunehmend eingebauten automatischen Fassadenkomponenten werden auf diese Weise rationell und sicher angeschlossen und mit Strom versorgt.

„Schüco SkyLine S 65“ ist nach Angaben des Unternehmens von renommierten unabhängigen Instituten intensiv unter die Lupe genommen worden. Dabei wurden die perfekten Kennwerte hinsichtlich Dichtheit, Absturzsicherheit oder Schallschutz bestätigt. Das bedeutet, dass diese bereits vorliegenden Systemprüfungen den technischen und zeitlichen Aufwand für Objektprüfungen erheblich reduzieren. Schüco unterstützt den Verarbeiter mit einer umfassenden Dokumentation. Darüber hinaus ist das Fassadensystem in die Software „SchüCAD“ und „SchüCAL“ eingebunden. ■



Schüco International KG  
33609 Bielefeld  
Tel. (05 21) 78 38 03  
info@schueco.de  
www.schueco.de